

sozialistischen Wettbewerb, die in den Arbeitskollektiven beraten und in Vertrauensleutevollversammlungen bzw. in Mitgliederversammlungen der Gewerkschaften bestätigt wurden. Davon zeugen auch die zahlreichen Briefe, die an das Zentralkomitee der SED gerichtet sind.

**Im Zeichen
des X. Parteitages
der SED**

So wie die Werktätigen des VEB Gaskombinat „Schwarze Pumpe“, des VEB Kabelwerk Oberspree Berlin, des Schwermaschinenbaukombinats „Ernst Thälmann“ Magdeburg, des VEB Carl Zeiss Jena, des VEB Warnowwerft Warnemünde, der Leuna-Werke „Walter Ulbricht“, des Kalibetriebes Zielitz gehen viele weitere Betriebe, Kombinate und Einrichtungen in ihren Wettbewerbsprogrammen von der Notwendigkeit aus, in Vorbereitung des X. Parteitages der SED einen entschlossenen Kampf um höhere Leistungen auf dem Wege einer bedeutend größeren volkswirtschaftlichen Effektivität und Qualität zu führen. Das ist eine gute Position. Entspricht sie doch vollinhaltlich der Linie unserer Partei, entsprechend den Beschlüssen des IX. Parteitages der SED das Programm der Vollbeschäftigung, des Volkswohlstandes, des Wachstums und der Stabilität konsequent weiterzuführen, den erreichten Lebensstandard zu sichern und schrittweise weiter auszubauen.

Unter diesem Blickwinkel ist sehr hoch zu bewerten, daß sich bereits zahlreiche Betriebskollektive vorgenommen haben, im sozialistischen Wettbewerb den Plan der Warenproduktion 1980 mindestens um das Ergebnis eines Arbeitstages zu überbieten. Dabei bewähren sich die persönlichen Planangebote der Werktätigen hervorragend.

**Revolutionärer
Geist der Wettbe-
werbsprogramme**

Der Volkswirtschaftsplan 1980 ift auf die Erhöhung der Leistungen und der Effektivität der Wirtschaft gerichtet. Das ist die Voraussetzung, um die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik weiter zu verwirklichen. Der Volkswirtschaftsplan ist darum das Kampfprogramm der Partei. Dieser revolutionäre Geist ist den Wettbewerbsprogrammen eigen, die die allseitige Erfüllung und gezielte Überbietung der volkswirtschaftlichen Aufgaben im Jahre 1980 zum Inhalt haben. Diese Programme stehen somit ganz im Zeichen der aktiven Vorbereitung des X. Parteitages der SED.

Deshalb handeln die Parteiorganisationen richtig, die sich in der politisch-ideologischen Tätigkeit verstärkt darauf konzentrieren, alle Initiativen, die ganze Schöpferkraft und den großen Ideenreichtum der Werktätigen auf einen hohen Leistungszuwachs, insbesondere auf die rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität zu lenken.

Als populäre Richtschnur, die immer mehr das Denken und Handeln zehntausender Arbeitskollektive in der materiellen Produktion und in den wissenschaftlich-technischen Bereichen bestimmt, bewährt sich die zentrale Wettbewerbslosung: „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit und jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt!“ Diese Losung trifft den Kern der Sache, um den es bei der Entwicklung der sozialistischen Volkswirtschaft geht. Nämlich, durch verstärkte Rationalisierung und eine energische Erhöhung der Effektivität auf allen Gebieten einen steilen Anstieg der Arbeitsproduktivität zu erreichen.

Die Erfahrungen vieler Parteiorganisationen lehren, daß der Einfluß des sozialistischen Wettbewerbs auf das Wachstum der sozialistischen Produktion und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen um so